

„Linz am 12.3.1943

Herzallerliebste Gattin. Vielen Dank für deinen Brief und Paket, welche ich mit Freuden erhalten habe.

*Lebensmittel solltest in Zukunft nicht mehr senden, habe sie zwar erhalten, aber es sollte nicht sein, schreiben kannst du, wann es dir beliebt, natürlich werden die Briefe geöffnet und gelesen. Die Bücher durfte ich mir schon mitnehmen, habe auch Zeit genug zum Lesen und b.**

Liebe Gattin, du solltest nicht traurig sein betreffs meiner jetzigen Lage, wir kennen eben Gottes Ratschlüsse nicht, auf welche verschiedenen Wege er uns wandeln lässt und danach ans richtige Ziel zu gelangen. Solange man ein ruhiges Gewissen haben kann, dass man kein Schwerverbrecher ist, kann man auch im Gefängnis in Frieden leben...“

Brief von Franz Jägerstätter
an seine Gattin Franziska

*) Steht im Originaltext in dieser Form nur als „b.“
Laut Jägerstätter-Institut steht das „b“ für beten.

Teilnahme:

Kosten: Keine Teilnahmegebühr!

Verpflegung: Für eine kleine Stärkung beim Jägerstätter-Haus ist gesorgt

Unterkunft: Info unter www.seelentium.at

Kontakt:

KMB Innsbruck: Michael Eiterer
Mail: kmb@dibk.at

KMB Eisenstadt: Philipp Jurenich
Tel. 02682 / 777 216
Mail: philipp.jurenich@martinus.at

KMB Linz: Mag. Wolfgang Bögl
Tel. 0732 / 7610-3461
Mail: kmb@diezese-linz.at

KMB Vorarlberg: Christian Wachter
Tel.: 0664 / 832408176
Mail: kmb@kath-kirche-vorarlberg.at

KMB Salzburg: Christoph Kandlbinder
Tel. 0662 / 8047-7558
Mail: kmb@eds.at

KMB Steiermark: Franz Windisch
Tel.: 0316 / 8041-326
Mail: kmb@graz-seckau.at

KMB St. Pölten: Karl Toifl
Mail: karl.toifl@bs-edelhof.ac.at

KMB Kärnten: Mag. Wolfgang Unterlecher
Tel.: 0463 / 5877-2440
Mail: wolfgang.unterlecher@kath-kirche-kaernten.at

KMB Wien: Michael Juppe
Tel.: 01 / 51552-3333
Mail: ka.maennerbewegung@edw.or.at

17. KMBÖ-STERNWALLFAHRT nach St. Radegund | Samstag, 24. Mai 2025

Foto © Reinhard Kaspas

„Welchen Autoritäten
folge ich?“



17. Sternwallfahrt der Kath. Männerbewegung Österreich nach St. Radegund

Welchen Autoritäten folge ich?

Wonach richte ich mich bei wichtigen Entscheidungen? Auf wen höre ich? Wem vertraue ich? Welche Medien konsumiere ich? In Zeiten von KI, wo die Möglichkeiten der Beeinflussung immer schwerer durchschaubar sind – wo sind die Autoritäten, denen ich vertrauen kann? Franz Jägerstätter lebte in Zeiten, wo auch die Kirche klar Gehorsam gegenüber kirchlichen und staatlichen Obrigkeiten einforderte. Franz aber fragte nach, wollte den Dingen auf den Grund gehen – und horchte auf den Grund seines Herzens, sein Gewissen.

Beim II. Vatikanischen Konzil wurde das in eindrücklicher Weise aufgegriffen: „Im Innern seines Gewissens entdeckt der Mensch ein Gesetz, das er sich nicht selbst gibt, sondern dem er gehorchen muss und dessen Stimme ihn immer zur Liebe und zum Tun des Guten und zur Unterlassung des Bösen anruft und, wo nötig, in den Ohren des Herzens tönt: Tu dies, meide jenes. Denn der Mensch hat ein Gesetz, das von Gott seinem Herzen eingeschrieben ist, dem zu gehorchen eben seine Würde ist und gemäß dem er gerichtet werden wird. Das Gewissen ist die verborgenste Mitte und das Heiligtum im Menschen, wo er allein ist mit Gott, dessen Stimme in diesem seinem Innersten zu hören ist.“ (GS16)

Im direkten Gespräch aufeinander hören, nachfragen, dabei im Lärm der Propaganda von Fake News, alternativen Fakten und den Blasen der sozialen Netzwerke der Stimme des eigenen Gewissens vertrauen – so hat Demokratie eine Chance, bei der wir die Würde jedes einzelnen Menschen verteidigen und vom ICH zum WIR kommen, wie es bei der kürzlich beendeten Synode gefordert wurde.



DI Bernhard Steiner
Vorsitzender-Stv. der KMBÖ

Foto © KMBÖ



Pilgern nach St. Radegund

Von Burghausen

Samstag, 24. Mai 2025, Abmarsch um 9:00 Uhr
Heilig-Geist-Spitalkirche, Spitalgasse 207
D-84489 Burghausen

Anmeldung: Ludwig Raischl

Referent im Haus der Begegnung, Burghausen
E-Mail: hdb-heiliggeist@bistum-passau.de

Radpilgern von Pischelsdorf nach St. Radegund

Samstag, 24. Mai 2025, 10:00 Uhr
Treffpunkt Pischelsdorf (Parkplatz gegenüber
Raiffeisenbank am Engelbach)

Anmeldung: Dr. Leopold Gann

Tel.: 07742/7317, E-Mail: leopold.gann@gmx.at

Foto © KMBÖ



Programm:

- ab 12:30 Uhr:** Eintreffen beim Jägerstätter-Haus
- 13:30 Uhr:** Workshop mit Dr.ⁱⁿ Verena Lorber, wissenschaftliche Mitarbeiterin im „Franz und Franziska Jägerstätter Institut“ an der KU Linz
- 14:30 Uhr:** Gang zur Kirche mit Gedenkminute beim Jägerstätter-Denkmal
- 15:00 Uhr:** Gottesdienst mit Domkapitular Dr. Anton Spreitzer, Passau
Musikalische Gestaltung: Musikgruppe Echo, Halsbach
- ab 16:00 Uhr:** gemütlicher Ausklang im Gasthaus Hofbauer

Foto © Diözese Linz - Kienberger



Workshop mit Dr.ⁱⁿ Verena Lorber

Franz Jägerstätters Leben zeigt eindrucksvoll, wie entscheidend es ist, zu hinterfragen, welchen Autoritäten wir folgen und wie diese unser Denken und

Handeln prägen. Jägerstätters folgenreiche Weigerung, für das NS-Regime zu kämpfen, fordert uns auf, über die verschiedenen Formen von Autoritäten – sei es religiöse, gesellschaftliche, kulturelle, politische, mediale, wissenschaftliche oder innere – und ihren Einfluss nachzudenken. Anhand der Biografie von Franz Jägerstätter und seiner schriftlichen Zeugnisse gilt es folgende zentrale Fragen zu beleuchten: Wie lassen sich Autoritäten kritisch hinterfragen? Was tun, wenn man mit einer Autorität nicht einverstanden ist? Gibt es „richtige“ und „falsche“ Autoritäten? Und wie prägen sie unsere Entscheidungen?

Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, den Einfluss und die Rolle von Autoritäten in Entscheidungsfindungsprozessen anhand des Lebens und Denkens von Franz Jägerstätter zu beleuchten. Dabei geht es nicht nur darum, ein tieferes Verständnis für seine Argumente und Beweggründe zu entwickeln, sondern auch zu diskutieren, welche Bedeutung seine Überlegungen für uns heute haben können.